

# Momente

IM MAJA-FISCHER-HOSPIZ

FÜNF  
JAHRE  
MAJA-FISCHER-HOSPIZ

## WIE IST ES UM UNS BESTELT?



**„DEN GRÖSSTEN FEHLER,  
DEN MAN IM LEBEN MACHEN KANN,  
IST, IMMER ANGST ZU HABEN,  
EINEN FEHLER ZU MACHEN.“** Dietrich Bonhoeffer

**Christoph Rohlik**  
Regionalleiter Altenhilfe Ostalb

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wie ist es um uns bestellt?“ Diese Frage mögen nicht nur Sie sich stellen. Wir fragen uns das im fünften Jahr des Maja-Fischer-Hospiz und erst recht seit Corona-Beginn täglich. In der langen Pause der Veröffentlichung dachten wir oft „wie machen wir es richtig?“ „ist es gut so?“ „wann ist es wieder normal?“

Gut ja, aber normal ist nach wie vor ersetzt durch einen inzwischen zwar routinierteren aber doch hoch anspruchsvollen Umgang mit häufig wechselnden Vorgaben.

Doch auch ohne Corona sind Veränderungen spürbar: Die Region verfügt inzwischen über vier stationäre Hospize, nicht

ohne Effekt auf die Belegung unseres Hauses. Gleichzeitig sehen wir deutliche Verkürzung der Verweildauern.

Hinzu kamen Personalwechsel in unterschiedlichen Bereichen, allesamt durch Neubesetzung gut verkraftet. Wir stellen Ihnen die Nachfolgepersonen in dieser Ausgabe sehr gerne vor!

Und nicht zuletzt kaum Veranstaltungen, die uns weiter bekannt machen und über die Hospizstiftung ausreichend Spenden einbringen sollten. Wir wurden dennoch häufig großzügig bedacht, dafür sind wir Ihnen sehr dankbar!

**Wir werden bleiben, was wir waren!**

Wir verstehen uns als Ort für äußerst zugewandte Pflege und Betreuung von Men-

schen auf ihrem letzten Weg. Gut umsorgt, palliativ-medizinisch auf höchstem Niveau durch unsere Pflegefachkräfte und unser treues Ärzteteam, das uns 24/7 zur Seite steht. Ebenso durch Alltagsbegleiterinnen und Ehrenamtliche. Ein Ort, an dem Wünsche von Gästen möglich gemacht werden und Angehörige in ihrer Trauer über den Verlust ihres geliebten Menschen durch qualifizierte Trauerbegleiterinnen getröstet und gestützt werden.

**Wir brauchen Sie und Ihre Hilfe**

Fünf Jahre Maja-Fischer-Hospiz sind für uns Erfolg und Herausforderung zugleich: wir sind eine weithin bekannte Einrichtung mit besonderen Angeboten, erfahrenen Unterstützung durch Spenden, bekommen Zeit von zahlreichen Ehrenamtlichen geschenkt und können uns des Zuspruchs in der Öffentlichkeit sicher sein. Wir benötigen aber auch weiterhin Unterstützung in jeglicher Form.

Bleiben Sie uns verbunden und bedenken Sie uns weiterhin. Wir brauchen Sie und Ihre Hilfe, um diesen besonderen Ort weiter anbieten zu können. Danke dafür!

# RÜCKBLICK AUF FÜNF JAHRE MAJA-FISCHER-HOSPIZ

Mitarbeiterinnen erzählen über ihre Eindrücke und Erfahrungen, die sie seit der Eröffnung im Jahre 2017 gesammelt haben und wie sie mit der täglichen Arbeit wachsen.

Zum Jubiläum entstand auch ein Wandbehang, an dessen Gestaltung sich die 24 Mitarbeitenden im Team beteiligt haben. Er schmückt nun den Gemeinschaftsraum im Maja-Fischer-Hospiz.



**„FÜR MICH BEDEUTET HOSPIZ NUN EIN ORT DES LEBENS UND AUCH DES LACHENS.“**

Ina Rieger  
Verwaltungsangestellte

Ich hatte über die Hospizarbeit gelesen bis ich hörte, dass in meinem Heimatort ein Hospiz entstehen soll. Da habe ich mich spontan auf die Stelle in der Verwaltung beworben. Beruflich komme ich aus der Banken- und Versicherungsbranche, deshalb war erst mal alles neu. Aber es ist genau das Richtige für mich.

Beim Thema „Hospiz“ denkt man zuerst an Trauer, Tod und Leid und ich hatte Sorge, ob ich damit umgehen kann. Als ich im September 2017 im Hospiz zu arbeiten begonnen habe, lief schöne Ent-

spannungsmusik aus dem CD-Player und ich wurde freundlich empfangen. Das hat es mir leichter gemacht. Aber auch durch die positive, harmonische Stimmung im Haus, kam und komme ich gerne zur Arbeit.

Der Kontakt mit Gästen und deren Angehörigen beeindruckt mich jeden Tag. Wie viel Kraft in den Menschen trotz allem noch steckt und wie natürlich sie oftmals umgehen mit ihrer schweren Erkrankung und dem Wissen, dass das Hospiz meist ihre letzte Wohnstätte ist. Ich habe großen Respekt vor diesen Menschen!

Ich erinnere mich gerne an einen Gast, der täglich im Gemeinschaftsraum saß und aus seinem Leben erzählte. Seine schwere Erkrankung war ihm anzusehen und es ging ihm schlecht. Trotzdem hatte er die Muse für ein „Schwätzchen“. Einmal fragte er nach meiner Tätigkeit im Hospiz. „Ich bin nur die Verwaltung“, antwortete ich. „Sie sind nicht „nur“ die Verwaltung, sie sind hier genauso wichtig in ihrem Tun wie alle anderen auch“. Das hat mich umgehauen und gefreut. Wir haben seinen Geburtstag mit Käsesahnetorte (sein Wunsch) und Familie gefeiert. Kurz darauf ist er verstorben. Das war ein Moment, als mir Tränen kamen.

An meiner Arbeit gefällt mir besonders, dass ich als Verwaltungskraft „mitten-drin“ sein kann. Meine Motivation ist es, mit einem guten und freundlichen Team zusammenzuarbeiten. Menschen helfen

zu können, wenn auch nicht im pflegerischen Bereich. Da sein zu dürfen und bei allem, was man hier erlebt und sieht, jeden Tag für die eigene Gesundheit dankbar zu sein.



**„NICHT JEDER TAG IST GLEICH, UNSERE ARBEIT ERFORDERT EIN HOHES MASS AN FLEXIBILITÄT.“**

Annegret Richard  
Pflegefachkraft

Im Juli 2017 hatten wir noch Heimbewohner. Es hat einige Wochen gedauert, bis diese auf andere Wohnbereiche umziehen konnten und wir unsere ersten Hospizgäste aufgenommen haben.

Wir müssen jeden Tag sehr flexibel sein. Es gibt kein „Schema F“. Oft verschlech-

tert sich der Zustand eines Gastes innerhalb weniger Stunden und er kann keine Nahrung mehr zu sich nehmen und auch nicht mehr mobilisiert werden.

Teilweise ist es sehr belastend, wenn in kurzer Zeit viele Gäste sterben, vor allem wenn sie eine lange Zeit im Hospiz waren. Mir hilft der Gedanke, dass jeder schwer krank war und nun von seinem Leiden erlöst wurde. Für jeden Verstorbenen bekommt ein anderer schwerkranker Mensch die Chance, bei uns in Würde zu sterben.

Besondere Erlebnisse sind immer die Ausflüge mit dem Wünschewagen. Zuerst wird dem Tag entgegengefeiert und der Gast ist ganz aufgeregt. Anschließend kommt er glücklich zurück und hat viel zu erzählen. Eine interessante Zeit hatten wir auch mit der Hündin Siri, die zusammen mit ihrer Besitzerin im Hospiz wohnte und ihr bis zum Tod treu zur Seite stand. Ein anderer Gast mit italienischen Wurzeln hat gerne Pizza und Focaccia gebacken und aus selbstgemachten Nudelteig Pastagerichte zubereitet.

Zum 5-jährigen Jubiläum hatte ich die Idee unser Team in einer Patchworkarbeit abzubilden. Alle bekamen ein Stück Stoff und konnten diesen frei gestalten. Das Ergebnis ist ein vielseitiger und individueller Wandbehang, genau wie unser Team ist und arbeitet.



**„DIE EHRENAMTLICH ENGAGIERTEN SIND EIN WERTVOLLER TEIL DES GESAMTEN TEAMS“**

Katja Rupprecht  
Pflegefachkraft/Ehrenamtskoordinatorin

Schon in der Ausbildung hat mich die Sterbebegleitung beeindruckt. Eine Begleiterin auf dem letzten Lebensweg zu sein, den Menschen noch etwas Gutes zu tun, hat mich zur Hospizarbeit motiviert. Mein Beginn im März 2018 war eine herzliche und ruhige Aufnahme im Team. Für mich war es eine Umstellung aus der Akutversorgung in die palliative Versor-



**„MIT EINER INNEREN BEFRIEDIGUNG VERLASSE ICH IMMER DAS HOSPIZ.“**

Else Kanetzki  
Ehrenamtliche Hospizbegleiterin

Als ehrenamtliche Hospizbegleiterin bin ich seit Juli 2019 einmal in der Woche im Maja-Fischer-Hospiz tätig. Von November 2018 bis Juni 2019 habe ich den Vorbereitungskurs hierzu besucht. Dabei ist einem der eigene Tod, der irgendwann bevorsteht, sehr bewusst vor Augen geführt worden.

gung zu gehen. „Schaffe ich das, jeden Tag mit dem Tod konfrontiert zu werden?“ Eine Frage die ich mir im Vorfeld des Öfteren gestellt habe.

Es ist jeden Tag eine Herausforderung, sich auf eine neue Situation oder neue Gäste einzustellen. Es fordert viel Flexibilität und Einfühlungsvermögen, das Vertrauen der Menschen zu gewinnen. Gleichwohl verbinde ich mit meiner Arbeit viele schöne Erinnerungen. Dazu gehören die Erzählungen der Gäste von früher und auch dass ich als Pflegefachkraft so viel von ihnen zurückbekomme. Ich lerne hier die kleinen Dinge zu schätzen und gewinne ganz viel Lebenserfahrung.

Für mich macht die Arbeit im Hospiz eine Wertschätzung untereinander, bedürfnisorientierte Pflege, Zeit für die Gäste und jeden Tag eine neue und individuelle Gesprächsführung aus. Ich möchte für die Gäste an ihrem Lebensende bestmögliche Lebensqualität erreichen und ihren Angehörigen eine gute Begleiterin sein.

Seit 2020 bin ich zusätzlich als Ehrenamtskoordinatorin tätig. Hier freut es mich jeden Tag, dass es Menschen gibt, die ihre Zeit den Gästen schenken.

Nach dem Ende meiner beruflichen Tätigkeit wollte ich von meiner Zeit anderen Menschen etwas schenken. Für die Tätigkeit im Hospiz habe ich mich spontan entschlossen und es bis heute nicht bereut.

Auf dem Weg in das Hospiz überlege ich immer, welche Gäste von vergangener Woche ich noch antreffen werde. Es ist nicht einfach mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Aber mit viel Zeit gelingt es. Ich höre gerne zu, wenn sie von ihrem Leben erzählen und lasse sie am aktuellen Tagesgeschehen teilhaben. Bei Menschen, die sich nicht mehr äußern können, kann ich nur die Hand halten und die Stille mit ihnen aushalten.

Die Gäste, die im Hospiz leben, haben alle eine schwere Erkrankung und müssen dem Ende ihres Lebens entgegensehen. Der Tod ist hier allgegenwärtig. Trotzdem herrscht hier eine ruhige und freundliche Atmosphäre. Es wird mit den Gästen gesungen, gespielt, gelacht und mit dem Rollstuhl Spaziergänge durchs Dorf unternommen. Kurzum gesagt, es findet „Leben“ statt.

# NEUE EHRENAMTLICHE FÜR DAS MAJA-FISCHER-HOSPIZ AUSGESENDET

*Offenheit und die Bereitschaft sich auf Begegnungen einzulassen und was Neues zu lernen, sind die Grundlage der ehrenamtlichen Arbeit.*

Am 4. Juni 2022 wurden den neu ausgebildeten Hospizbegleiterinnen die Zertifikate ihres Qualifizierungskurses durch Ehrenamtskoordinatorin Katja Rupprecht übergeben.

Helga Schmid sandte die neuen ehrenamtlich Engagierten mit einem Segen aus. Seit September 2021 haben sich fünf Personen auf den Weg gemacht, um sich zu ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen ausbilden zu lassen. Auch hier hat Corona eine Rolle gespielt. Der schon sehr klein geplante Kurs, wurde durch zwei Absagen während des Kurses, dann zu einer noch kleineren Runde.

Alle 14 Tage traf sich die Gruppe am Mittwoch Abend, um vieles Neues und Spannendes zu lernen. Bei jedem 2. Treffen waren auch die bereits tätigen Ehrenamtlichen dabei. So lernten sich alle kennen, konnten Erfahrungen austauschen und die Gruppe ist zusammengewachsen. An dieser Stelle ein Dankeschön an das Samariterstift Aalen, welche uns die Räume zur Verfügung gestellt hat.

Die Themen des Kurses waren Hospizarbeit, Umgang mit Sterbenden und ihren Angehörigen, Kommunikation, Umgang mit Trauer, rechtliche Fragen, sowie das Thema Beerdigung und Bestattung. Durch eine 20 stündige Hospitation im Bereich der Pflege und der Alltagsbegleitung rundeten die Ausbildung ab.



Helga Schmid sandte die neuen ehrenamtlich Engagierten am 4. Juni 2022 mit einem Segen aus.  
Foto: Maria Kolb, Helga Schmid, Aloisia Fugmann, Kerstin Michl, Katja Rupprecht

# Zeit schenken



## EHRENAMT

Das Maja-Fischer-Hospiz ist auf die Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen. Sie sind interessiert und möchten Teil unseres Teams werden?

## INFORMATIONEN

Gerne informieren wir Sie und beantworten Ihre Fragen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

## QUALIFIZIERUNG

Die Vorbereitung auf das Ehrenamt findet in Form eines Ausbildungskurses statt. Die Qualifizierung behandelt wesentliche Grundlagen der Hospizarbeit, medizinische und pflegerische Versorgung, den Umgang mit Angehörigen, verbale und nonverbale Kommunikation, Körpersprache sowie spirituelle Dimensionen der Begleitung.

## NEUER KURS

Ein neuer Qualifizierungskurs ist in Planung. Die Teilnahme ist kostenlos.

## INFOS + KONTAKT

**Katja Rupprecht**  
Ehrenamtskoordinatorin im Maja-Fischer-Hospiz  
katja.rupprecht@samariterstiftung.de  
Telefon 07367/922 20-167  
Mo, Mi, Fr, vormittags

# AALENER HOSPIZSTIFTUNG IST VERLÄSSLICHER PARTNER

*Die Aalener Hospizstiftung ZEIT FÜR MENSCHEN stiftet Menschen in ihren letzten Lebenstagen Ruhe und Geborgenheit. Die dort eingegangenen Spenden werden an das Maja-Fischer-Hospiz weitergeleitet.*

Somit kann den Gästen im Hospiz und ihren Angehörigen eine sorgenfreie letzte gemeinsame Zeit geschenkt werden. Hospize in Deutschland – ca. 1500 ambulante sowie 250 stationäre – sind auf die Mitwirkung von ehrenamtlich Tätigen und Unterstützer\*innen angewiesen. Natürlich zählt zum einen Geld, das beispielsweise auf Sponsorenveranstaltungen für die Hospizarbeit gesammelt wird. Zum anderen ist es aber auch Zeit, die Menschen schenken, damit Gäste des Hospizes und Angehörige noch einen kleinen Ausflug unternehmen oder einfach bei Kaffee und Kuchen beisammensitzen können.

## Aalener Hospizstiftung

Die „Aalener Hospizstiftung – Zeit für Menschen“ wurde im November 2018 gegründet. Schirmherr ist Thilo Rentschler,

Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg. Den Sprecherausschuss bilden insgesamt elf Personen. Sie vertreten eine Vielzahl von gesellschaftlichen Gruppierungen und informieren gerne zu Möglichkeiten der Unterstützung.

## Stifter und Spender werden

Alle Zuwendungen fließen in die Hospizarbeit und bewirken Lebensqualität für Menschen in der Region.

ONLINE SPENDEN ist einfach und sicher:  
[www.zeit-fuer-menschen.de](http://www.zeit-fuer-menschen.de)  
Herzlichen Dank!



Unterstützt von der

 AALENER HOSPIZSTIFTUNG  
ZEIT FÜR MENSCHEN

## Die Aalener Hospizstiftung finanziert einen Qwiek up

Der Qwiek up ist ein mobiler Projektor mit Bildschirm, der vielseitig genutzt werden kann. Gäste können Fotos in Lebensgröße in ihrem Zimmer anschauen oder damit einen Videoanruf tätigen. Während Corona ist die Videotelefonie sehr hilfreich beim Kontakt zu den Angehörigen.

# Mit helfen

## FINANZIELL UNTERSTÜTZEN

Die Kosten für einen Aufenthalt im Hospiz tragen die Kranken- und Pflegekassen. Die Betriebskosten dürfen laut Gesetzgeber jedoch nicht komplett durch die Kassen abgedeckt werden. Hospize müssen deshalb durch Spenden, Zustiftungen, ehrenamtliche Mitarbeit und sonstige Zuwendungen bezuschusst werden.

## Spendenkonten

Aalener Hospizstiftung – Zeit für Menschen  
Kreissparkasse Ostalb  
IBAN: DE 89 6145 0050 1001 0946 43  
VR-Bank Ostalb eG  
IBAN: DE 96 6149 0150 0688 6880 04  
Kennwort: Maja-Fischer-Hospiz

## INFOS + KONTAKT

Aalener Hospizstiftung  
Zeit für Menschen  
Schlossweg 1 · 72622 Nürtingen  
Telefon 0 70 22/50 52 99  
info@zeit-fuer-menschen.de  
[www.zeit-fuer-menschen.de](http://www.zeit-fuer-menschen.de)



**Dekan Ralf Drescher**  
Vorsitzender des Sprecherausschusses

# RÜCKBLICK

## VERABSCHIEDUNG

Bei einem gemütlichen Beisammensein wurde **Helga Schmid** Ende Juni 2022 vom Pflege-Team und der Hausleiterin Petra Stöcker verabschiedet. Frau Schmid war seit der Eröffnung im Juli 2017 Pflegedienstleiterin im Maja-Fischer-Hospiz. Für ihr großes Engagement im sowie für das Hospiz bedanken wir uns herzlich und wünschen ihr alles Gute an ihrer neuen Wirkungsstätte. Als Erinnerung überreichten die Kolleginnen ein Foto vom Team.



# EINBLICK

## HERZLICH WILLKOMMEN

**Bettina Fackler** trat im November 2021 die Nachfolge von Birgit Nohl an und übernahm die Aufgaben des Sozialdienstes im Hospiz. Sie ist Ansprechpartnerin bei Fragen zum Hospizplatz und einer Aufnahme sowie für Anliegen und Wünsche von Gästen und Angehörigen.



**Bettina Fackler**  
Sozialdienst

**Andreas Gröber** hat im September 2022 die Pflegedienstleitung im Maja-Fischer-Hospiz übernommen. Er ist seit 2016 in der Samariterstiftung beschäftigt und war seit 2018 als Teamleiter im stationären Bereich für Menschen mit Multipler Sklerose im Samariterstift Aalen tätig.



**Andreas Gröber**  
Pflegedienstleiter

# AUSBLICK

## NOVEMBER 2022

**DONNERSTAG, 3. 11., 17.30 UHR,  
GEDENKGOTTESDIENST**

**Friedenskirche Aalen-Unterkochen**

Zum Gedenken an die im Hospiz Verstorbenen findet ein von Pfarrer Manfred Metzger gestalteter Gottesdienst statt.



**SAMSTAG, 12. 11., 14.30 UHR,  
TRAUERWEG – GEMEINSAMER  
GANG ZUR MARIENKAPELLE  
IN MARIA EICH**

**Begleitung:** Ute Kaiser und  
Barbara Fischer-Aupperle

**Treffpunkt:** Parkplatz Schützenhaus Ebnat,  
Ringstraße 68

**Anmeldung:** Telefon (07367) 92220-164



## Impressum

**Herausgeber** Maja-Fischer-Hospiz im Samariterstift Ebnat  
Ebnater Hauptstraße 34, 73432 Ebnat  
Telefon 073 67/9 22 20-0, Telefax 073 67/9 22 20-298  
maja-fischer-hospiz@samariterstiftung.de, www.samariterstiftung.de

V.i.S.d.P. Christoph Rohlik, Regionalleiter

**Redaktion** Bettina Fackler, Barbara Fischer-Aupperle

**Fotografie** Samariterstiftung, Michael Ankenbrand

**Konzept und Gestaltung** Christina Faber

**Druck** Bairle Druck und Medien

**Erscheinungstermin** Oktober 2022

„Momente im Maja-Fischer-Hospiz“ erscheint zweimal pro Jahr.

**Spendenkonto** Aalener Hospizstiftung – Zeit für Menschen  
Kreissparkasse Ostalb, IBAN: DE 89 6145 0050 1001 0946 43  
VR-Bank Ostalb eG, IBAN: DE 96 6149 0150 0688 6880 04  
Kennwort: Maja-Fischer-Hospiz

Bei Spenden bis zu einer Höhe von 200 Euro genügt gegenüber dem Finanzamt der Einzahlungsnachweis. Für höhere Beträge erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

## Maja-Fischer-Hospiz im Samariterstift Ebnat



**SAMARITER**   
STIFTUNG

 **AALENER HOSPIZSTIFTUNG**  
**ZEIT FÜR MENSCHEN**

Die Samariterstiftung hat ihren Sitz in Nürtingen und ist eine kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Die Stiftungsaufsicht liegt bei der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.